

Wiesbadener Tagblatt.

No. 231. Freitag den 2. October 1857.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. October beginnt für das Wiesbadener Tagblatt ein neues Quartal, worauf mit 30 fr. oder nach Belieben auch für mehrere Quartale abonniert werden kann; für auswärts mit Zuschlag der Postgebühr. Das Wiesbadener Tagblatt erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich und wird nach Wunsch der verehrlichen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Durch seine große Verbreitung sowohl in hiesiger Stadt als allen Theilen des Herzogthums versprechen Bekanntmachungen aller Art den besten Erfolg, die mit 2 fr. die Zeile in gewöhnlicher Schrift berechnet werden. Bestellungen beliebe man in Wiesbaden in der unterzeichneten Verlags-Handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 8. d. M. Vormittags um 10 Uhr wird im Schützenhofe dahier ein zum Fahren taugliches Pferd öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 1. October 1857.

6211

Das Commando des Herzogl. Landjäger-Corps.

Fässer = Versteigerung.

Donnerstag den 8. d. M. Vormittags 10 Uhr läßt Herr Feldgerichtschöffe C. Christmann dahier in seiner Behausung, Sonnenberger Thor No. 6, 12 theils neue, theils gebrauchte Stücfässer und 20 neue Zulastfässer versteigern.

Wiesbaden, den 1. October 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

6212

Coulin.

Kastanien = Versteigerung.

Samstag den 3. October l. J. Mittags 4 Uhr wird im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Hecke 3r Theil die diesjährige Kastanien-Ernde an den Bäumen an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 1. October 1857.

Der Bürgermeister.

361

Dresler.

Bekanntmachung.

Samstag den 3. October l. J. Morgens 9 Uhr werden die Kastanien von den hiesigen Gemeinde-Bäumen in der Behausung des Unterzeichneten versteigert.

Rambach, den 29. September 1857.

Der Bürgermeister.

341

Lendle.

Notizen.

Heute Freitag den 2. October,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung des verstorbenen H. Hauptmanns Malm, untere Webergasse No. 10. (S. Tagblatt No. 230).

Nachmittags 4 Uhr:

Versteigerung verschiedener Gegenstände im Schützenhose. (S. Tagblatt No. 228).

Geschäfts = Eröffnung.

Zeige hiermit meinen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum an, daß ich heute mein **Metzgerschaft** eröffnet habe, empfehle mich mit erster Qualität **Ochsen-, Kalb- und Schweinefleisch**, sowie vorzüglicher **Wurst**, in dem Hause meines Schwiegervaters, Hof-Strumpfwebers Feix, Geisbergweg No. 1.

Wiesbaden, den 1. October 1857.

6188

Carl Schipper, Metzgermeister.

Vorzüglichen **Ananas-Punsch-Essenz**, sowie alle Sorten feine **Liqueure** empfiehlt zu billigsten Preisen

Friedr. Emmermann,

6099

Langgasse No. 38.

Mainzer Sauerkraut.

Fortwährend neues **Mainzer Sauerkraut** in kleinen Portionen, wie in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Dhm, neue **Salz- und Essiggurken**, sowie mein Lager in geräucherten **Fleischwaaren** empfiehlt

6142

H. Matern, obere Webergasse No. 19.

Ruhrkohlen

6034

von vorzüglicher Qualität, sind **Anfangs October** wieder bei mir aus dem Schiffe zu beziehen und zwar zu denselben billigen Preisen wie aus meinem letzten Schiffe, wovon ich meine verehrten Abnehmer hiermit in Kenntniß setze.

Diebrich, den 24. September 1857.

G. W. Schmidt.

Neht englisches **Zahnpulver** in Schachteln à 40 fr. empfiehlt

173

Pet. Koch, Metzgergasse 18.

Ein guter **Flügel**, der sich besonders zum Gesang eignet, ist billig zu vermieten; dann 6 **Violinen** von guten Meistern, worunter 2 alte von Joh. Diehl, eine **Viola** und ein altes französisches **Violoncello** sind mit Kasten und auch einige gute Bögen zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

6213

Ich Unterzeichneter habe nebst meinem anderen Fuhrwerk einen großen **Möbelwagen**, und übernehme das Ausziehen der Möbel in hiesiger Stadt, sowie auch den Transport in andere Städte unter Garantie.

2816

Philipp Blum, Metzgergasse No. 13.

Nicht zu übersehen!

Vorzügliche **Kartoffeln** per Kumpf 7 fr., im Malter per 200 Pfund billiger; kleine Proben werden unentgeltlich verabreicht bei
P. Koch, Mehlgasse.

Eine Sendung ächte **Schweizer Schmelzbutter** (Alpenschmalz) von bekannter Güte ist eingetroffen. Gleichzeitig empfehle ich **Stearinlichter**, prima Waare, per Paquet 33 fr.

F. L. Schmitt.

NB. Schmelzbutter wird in einzelnen, sowie in Kübeln von 25—50 Pfund abgegeben. 6195

Ruhrer Steinkohlen.

Beste **Ofen- & Schmiedekohlen** lasse ich wieder in Biebrich ausladen.

Günther Klein. 6214

Gute abgelagerte **Cigarren** und alle Sorten **Rauchtabak** verkaufe ich noch zu den früheren Preisen.

Fried. Emmermann,
 Langgasse No. 38. 6193

Ein gut eingerichtetes **Kurzwaarengeschäft** in hiesiger Stadt ist Gesundheitsumständen halber unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Karstliebhaber wollen ihre Namen unter No. 6043 in der Exped. dieses Blattes abgeben, worauf man sich mit ihnen in Unterhandlung setzen wird. 6143

Ruhrer Steinkohlen.

Vorzügliches **Fettschrot** ist bei mir von heute an während dieser und nächster Woche direkt aus dem Schiffe stets zu den billigsten Preisen zu beziehen.

Biebrich, den 30. Sept. 1857. **Georg Blees.** 6190

25 Morgen Acker in hiesiger Gemarkung sind auf 6 Jahre im Ganzen oder auch in 3—4 Abtheilungen zu verpachten durch

H. Barth, Commissionär,
 Kirchgasse No. 30. 6162

Zu verkaufen ein ganz neuer zweiflügeliger **Kleiderschrank**. Das Nähere in dem Hause des Maurermeisters Birk zu Biebrich. 6199

Auf meinem Bauplatz am Faulweidenbornweg kann **Schutt** abgeladen werden. **D. Schlink.** 6182

Häfnergasse No. 3 sind alle Sorten **Stroh** zu haben. 6215

Seit August d. J. erscheint im Verlag des Bibliographischen Instituts in Sildburghausen, und ist zu beziehen in Wiesbaden in den Buchhandlungen der Herren **Kreidel, Roth & Schellenberg:** 6165

Die fünf Welttheile,

in malerischer, geographischer und geschichtlicher Darstellung
bearbeitet von

HEINRICH REISER.

Illustriert mit circa 80 in Stahl gestochenen colorirten Karten und 160 Ansichten und Scenerien.

Complet in 4 Bänden oder circa 30 Lieferungen.

Eine **neue populäre Erdkunde** für Jung und Alt, ein Buch, das „Land und Leute“ der ganzen Erde schildert, ein Buch, das den jugendlichen Leser hinausführt aus dem Staub der Schultube in die frische freie Luft der Welt, ein Buch, ganz geeignet, das Interesse am Studium unserer Erdoberfläche zu beleben und Liebe zum Wissen zu erwecken. Es hat nichts gemein mit ermüdenden, anderen geographischen Lehrbüchern oder leichter Touristen-Literatur, es ist ein Werk, mit dem der wissbegierige Leser, um mit Herder zu reden, wie Ulysses die Erde durchreiset, ohne daß er sein Vaterland verläßt, viele Völker, Länder und Sitten, voll Weisheit und Thorheit, voll Erhabenheit und Lieblichkeit, kennen lernt, und er müßte eine geistige Wiffgeburt sein, wenn er dadurch nicht Ideen in den Kopf und große geläuferte Empfindung ins Herz erhielte.

Das Buch ist bereits in vielen preussischen Lehranstalten eingeführt.

Erscheint in 30 halbmonatl. Lieferungen, jede mit 3 Bogen Text und 6 Stahlst. und Karten.

SUBSCRIPTIONSPREIS: NUR 7 SILBERGROSCHEN FÜR DIE LIEFERUNG.

Probehefte und Prospekte gratis bei jeder Buchhandlung.

Ferner: Die **erste** Lieferung eines **höchst interessanten** neuen **historischen und autographischen** Unternehmens, eines **Prachtwerks** in Gross-Folio, unter dem Titel:

DIE MÄNNER DER REFORMATION.

Mit Portraits, Biographien und Facsimiles.

Subscriptionspreis: 25 Sgr. für die Lieferung.

Das Werk, das nach jahrelanger Vorbereitung hiermit zur Veröffentlichung kommt, bildet eine Gallerie von Reformatorenköpfen, nach bisher noch unbekannten Originalen von **Hans Holbein** und andern gleichzeitigen Meistern, von **Carl Barth** in Stahl ausgeführt, wie sie ohne Widerrede noch nicht existirt und das Interesse des Kunstkenner's, wie des Geschichtsfreundes und des Mannes von allgemeiner Bildung in hohem Grade in Anspruch nimmt. Es enthalten unsere „**Männer der Reformation**“ nicht allein die Träger jener weltbewegenden Ideen des 16. Jahrhunderts, sondern auch die Vorkämpfer und Märtyrer der neuen Lehre, ferner die Häupter der Humanisten, neben ihnen die wackern Mitstreiter der Reformatoren, ihre fürstlichen Beschützer, sowie endlich einige der genanntesten Gegner.

Jeden dieser Stiche begleitet ein kurzer **Lebensabriss** der Männer, grösstentheils aus der Feder **Ludwig Bechsteins**, ausserdem aber, soweit es ausführbar war, ein **Facsimile** ihrer Handschrift. Es wird jedes Heft die Biographien von 4 Männern enthalten, dazu 3 Bildnisse und 3 bis 4 Facsimiles.

Das Ganze umfasst 12–14 Hefte, deren monatlich eines ausgegeben wird; Titel und Einleitung des Werkes erscheint mit dem letzten Heft. Inhalt des **ersten** Heftes:

Friedr. der Weise (mit Portr. u. Autogr.), **Calvin** (mit Port. u. Autogr.), **Dr. Eck** (mit Portr. u. Autogr.), **Amsdorf** (mit Autogr.).

Die **erste Lieferung u. Prospekte** sind in allen Buchhandlungen vorrätig.

Geselliger Verein.

Samstag den 3. October

Beginn der Wintersaison

im neuen Saale des Herrn **Engel**.

6216

Der Obmann.

Der Winterkursus in meiner **Unterrichtsanstalt** nimmt Montag den 5. October seinen Anfang.

6217

E. Bernhardt.

Französische Conversationsstunde bei **Fräulein Bönig**.

Junge Damen, welche daran Theil nehmen wollen, werden gebeten sich baldigst zu melden **Louisenplatz No. 2** im dritten Stock. 6218

Zur Nachricht.

Eingetretener Hindernisse wegen wird der **Schlosser-Ball** nicht Samstag den 3., sondern den 17. October gehalten. 6219

Von heute an täglich

Hausmacher = Leberwurst,

frisch und geräuchert, bei

6167

Wilhelm Thon, Kirchgasse No. 2.

Leinengarn,

echtes Hildesheimer Handgespinnst, empfiehlt billigt

6169

Fr. Knauer.

Freunden und Bekannten, die bei der stattgefundenen Ansage übersehen sein sollten, hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß am 30. v. M. Morgens 6 Uhr meine unvergeßliche Gattin, **Bertha Helmrich** geborne **Mahr**, sanft entschlummerte.

Die Beerdigung findet morgen Samstag Vormittags 8½ Uhr vom Hause aus statt.

Wiesbaden, den 2. October 1857.

6220

Der trauernde Gatte.

Altes **Zinn** wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer **Manzetti**, Goldgasse No. 8. 5237

Alle Sorten neue **Säcke** sind wieder angekommen bei **G. Bogler**, Marktplatz No. 10. 6221

Ein fast ganz neuer **Steinkohlenherd** ist wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen. Näheres Rheinstraße No. 5. 6200

Röderstraße 10 sind **Wiesenbirn** der Kumpf 10 fr. zu haben. 6222

Ein die hiesigen Lehranstalten besuchender **Schüler** kann in einer Familie, wo ihm auch jede Nachhülfe und Ueberwachung gesichert werden kann, Aufnahme finden. Näheres in der Exped. d. Bl. 6128

Verloren.

Mittwoch den 30. September wurde in der Kirchgasse ein Gebund **Schlüssel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6223

Verloren

ein massiver **goldener Fingerhut**. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben. 6224

Stellen = Gesuche.

Es kann ein wohlerzogener Junge das Schuhmachergeschäft erlernen bei **Karl Sahn**, Schuhmachermeister, Kirchhofsgasse No. 2. 6175

Ein braves Monatmädchen wird gesucht. Wo, sagt die Exped. 6178

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, wird zu einem Kinde gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 6207

Ein braves Kindermädchen wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 6225

Ein Hausbursch wird gesucht Mühlgasse No. 7. 6226

Ein Mädchen, welches die häuslichen Arbeiten versteht, nähen und bügeln kann, sowie Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle zu Kindern. Näheres in der Expedition d. Bl. 6227

Ein Mädchen, das die häuslichen Arbeiten gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 6228

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Ed des Heidenbergs No. 58 ist ein möblirtes Zimmer mit der Aussicht über die Stadt zu vermieten. 6209

Kirchgasse No. 7 (Bel-Etage) sind schöne möblirte Zimmer mit oder ohne Kabinet, einzeln oder zusammen zu vermieten. 5138

Al. Webergasse No. 7 sind möblirte heizbare Zimmer zu vermieten. 6077

Langgasse No. 6 Bel-Etage ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6078

Langgasse No. 31 ist auf den 1. October ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5812

Langgasse No. 38 sind 2 möblirte Zimmer gleich zu vermieten. Das 6229

Nähere bei Friedr. Emmermann.

Marktstraße No. 42 sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. Das 5550

Nähere bei J. Engel.

Rehgasse No. 3 ist eine Dachkammer zu vermieten und gleich zu beziehen. 6230

Michelsberg No. 14 sind 1 oder 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 6080

Mühlgasse No. 1 ist ein großes Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 6231

Nerothal No. 3 ist eine vollständige Mansard-Wohnung zu vermieten und gleich zu beziehen. 6232

Oberwebergasse No. 17 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 5957
 Oberwebergasse 22 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermietthen. 6153
 Saalgasse No. 20 ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 5648
 Schachtstraße No. 23 ist im zweiten Stock ein Logis zu vermietthen. 6233
 Schwalbacherstraße No. 10 im zweiten Stock ist auf den 1. October
 d. J. ein Zimmer mit Kabinet mit oder ohne Möbel zu vermietthen. 5390
 Schwalbacher Chaussee No. 13 möblirte Zimmer zu vermietthen. 5454
 Unterer Heidenberg No. 14 ist ein schönes möblirtes Zimmer auf den
 1. November zu vermietthen. 6234
 Webergasse bei Bader Kröck ist ein schön möblirtes Zimmer sogleich zu
 vermietthen. 6235
 Auf den 1. October sind in dem neuerbauten Landhause des Zimmermeisters
 W. Gail an der Dogheimer Chaussee 2 schöne Zimmer in der Bel-Etage
 zu vermietthen. 5941
 In der Friedrichstraße ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu ver-
 mietthen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 6154
Zwei bis drei geräumige möblirte Zimmer in der
gesundesten Lage der Stadt sind zu vermietthen.
Zu erfragen Louisenstraße No. 21. 5742
 Ein Logis mit 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall ist
 zu vermietthen durch Friedrich Schaus, Neugasse No. 17. 6236
 Ein Zimmer mit Kabinet, möblirt, ist zu vermietthen Markt No. 36 im
 Spezereiladen. 6237
 Der mittlere Stock meines oberen Landhauses in der Kapellenstraße,
 aus 5 Zimmern und Küche bestehend, ist möblirt zu vermietthen und
 kann sogleich bezogen werden. C. Baum. 6238
 Ein elegant möblirter Salon nebst zwei bis vier gut möblirten Zimmern,
 auf Verlangen auch Küche, sind in einer gesunden Lage der Stadt auf
 die Wintermonate zu vermietthen. Das Nähere in der Expedition dieses
 Blattes. 6239
 Vom 1. October an ist in meinem Hause an dem Bahnhofs die zweite
 Etage mit oder ohne Möbel zu vermietthen.
 Diebrich, im September 1857. Jean Blees. 6157

Furnished lodgement at Mayence.

To lent a elegant furnished lodgement in the beautifulst street, **great**
Bleiche No. 53 by Mr. Moritz Strauss jun. 5910

Neugasse No. 18 ist ein großer Stall zu vermietthen. 6140

Gottesdienst in der Synagoge.

Hüttenfest Vorabend	Anfang	5 1/2 Uhr.
" Morgen	"	8 "
" " Predigt	"	9 "
" Abend	"	6 1/4 "
Festwoche Morgen	"	6 1/2 "

Fruchtpreise vom 1. October.

Rother Weizen (152 Pfd.)	8 fl. 30 fr.
Korn (138 Pfd.)	7 " "
Hafer (95 Pfd.)	4 " 37 "

Wiesbaden, den 1. October 1857. Herzogl. Polizei-Commissariat.
 v. Köpfer.

Der Regimentsprediger.

(Fortsetzung aus No. 229.)

Capitän Malte's harte Züge verklärten sich sichtbar über den freundlichen Gruß des jungen Mädchens, und seine Politik schnell aufgebend rief er lustig aus:

„Es ist gut, daß Du kamst, Jungfer Naseweis, denn ich war eben im Begriff, zornig zu werden. Dein und mein braver Seelsorger da läßt mich nicht gerne fahren, bevor er mich halb befehrt hat, und, siehst Du, das ist es gerade, was mich ärgert.“

Damit reichte Malte seine Hand dem Freunde hin, welcher sie freundlich ergriff; aber das Mädchen benutzte die Gelegenheit und bog sich rasch nieder, um ihre weichen, warmen Lippen auf diese vor ihrer jugendlichen Brust so treu vereinigten Hände zu drücken, die einmal rettend gegen sie selbst ausgestreckt gewesen waren.

Da dieser letztere Ausdruck eine Erklärung erfordert, so dürfte es hier die rechte Stelle sein, den gütigen Leser davon zu unterrichten, daß Bertha (das war der Name des Mädchens) als Pflgetochter in das Haus des Regimentspredigers aufgenommen war, als sie ein Alter von ungefähr zehn Jahren erreicht hatte. Bertha's Mutter, die keine Andere als das Frauenzimmer war, welches Ivarson's treue Jugendliebe so schändlich getäuscht hatte, hatte in ihrer Verblendung durch eine neue Leidenschaft unbedachtsam eine Heirath mit einem jungen einnehmenden, aber ausschweifenden Manne geschlossen, der sie bald wiederum verließ, nachdem er ihr Vermögen ganz und gar durchgebracht hatte. Neue und Trauer legten sie nach kurzen Jahren in's Grab, und Bertha, die einzige Frucht dieser unglücklichen Ehe, stand nun allein und hilflos in der Welt. Da geschah es denn, daß der Regimentsprediger die Verlassene aufsuchte und sich derselben annahm, um ihr die Liebe eines Vaters und eine Erziehung zu geben, die in jeder Beziehung vortrefflich genannt werden konnte. Capitän Malte war ihm dabei mit seiner größeren Einnahme auf jede Weise behülflich.

Wenn denn nun Bertha eigentlich dem Regimentsprediger angehörte, so beschloß der Capitän sich gleichfalls einen Anhang zu verschaffen, wie er zu sagen pflegte. Diesen Anhang zu erlangen, bot sich bald eine Gelegenheit, als nämlich ein armer Unteroffizier von guter, wenn auch herabgekommener Familie im größten Elende verschied und einen zwölfjährigen Sohn hinterließ, der schön wie ein Liebesgott, aber wild wie ein Tiger war. Diesen Knaben nahm der Capitän nun zu sich, und seine und Ivarson's anhaltende, gemeinsame Bestrebungen brachten es endlich dahin, die Wildheit des Jungen zu bändigen, wenngleich dieselbe noch dann und wann einmal wieder zum Vorschein kam. Da diese Kraftäußerungen inzwischen keine natürliche Bosheit verriethen, sondern eben nur eine sprudelnde Lebenslust zum Grunde hatten, so wurde der Bursche ihnen dadurch um so lieber. Begabt mit trefflichen Anlagen, machte er unter Ivarson's Anleitung rasche Fortschritte in seinen Studien. Bereits in seinem fünfzehnten Jahre ward er als Unteroffizier in Capitän Malte's Compagnie angestellt, und diese wurde ihm nun die beste Schule, was Ordnung und Gehorsam betraf. Verwundet im Kriege 1788 und darauf mit einem Orden decorirt, zog er die Aufmerksamkeit des Königs auf sich und wurde zum Offizier befördert, bei welcher Gelegenheit ihm auch ein Ehrensäbel geschenkt wurde. Wer mochte nun wohl stolz auf seinen Pflegesohn sein, wenn nicht Capitän Malte es war! (Fortf. f.)